



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hochschule Bremen zeichnet hervorragende Studienarbeiten aus

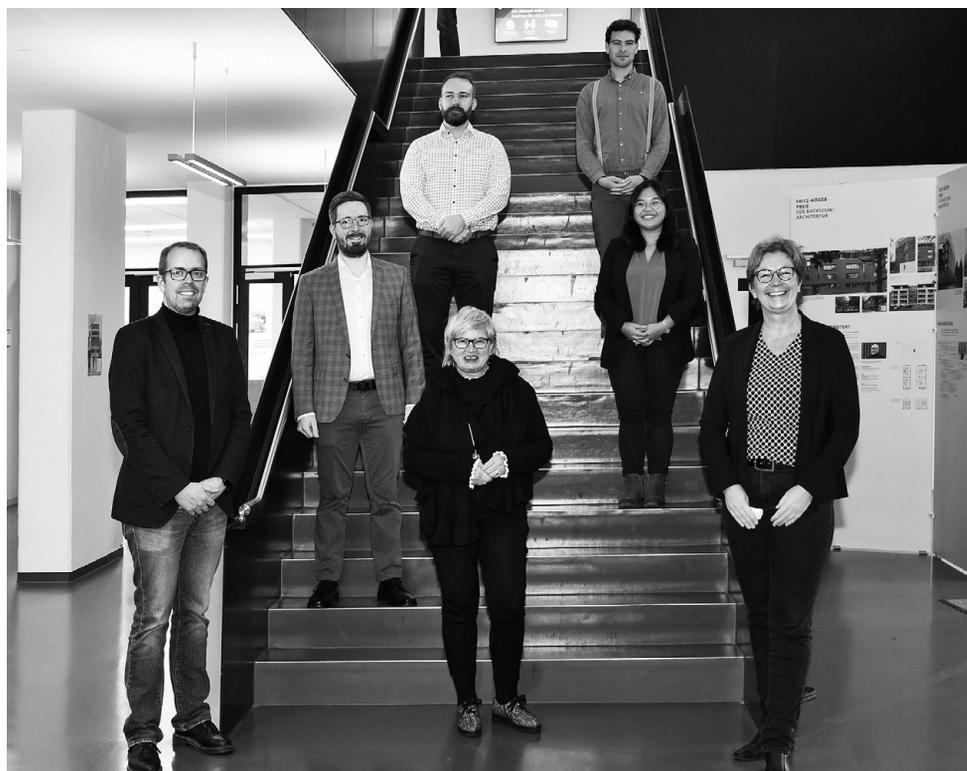
20 Jahre Peter-Wefing-Förderpreis und Karl-Engeland-Preis

Die Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen würdigte am 17. November 2021 fünf herausragende Studienarbeiten mit dem Karl-Engeland-Preis und dem Peter-Wefing-Förderpreis in einer online übertragenen Preisverleihung. Prodekanin Prof. Dr. Silke Eckardt überreichte die Studienpreise in einer kleinen Feierstunde mit Angehörigen, Mitgliedern der Jury und den Betreuerinnen und Betreuern. „Die Hochschule Bremen ist besonders dankbar, dass die zwei außerordentlichen Stifter Karl Engeland und Peter Wefing sowie in ihrer Nachfolge die Familie Karl Engelands und die

Peter-Wefing-Stiftung, vertreten durch Eva Maria Boehme, seit 20 Jahren die Ausschreibung der anerkannten Studienpreise ermöglichen,“ freut sich Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey.

Peter-Wefing-Förderpreis, gestiftet von der Peter-Wefing-Stiftung

Mit Stefan Beyersdorfer, Leon Jan Minne, Silvan Johannes Ostheimer und Novi Vania Sari Pujianto erhielten vier Preisträger:innen der Abteilung Bau und Umwelt für ihre Bachelorthesis den jeweils mit 1.000 Euro dotierten Peter-Wefing-Förderpreis 2021.



Rektorin Prof. Dr. Karin Luckey (Mitte), Juror Prof. Dr. Stephan Lochte-Holtgreven (li.) und Prodekanin Prof. Dr. Silke Eckardt (re.) gratulieren (v. li.) Leon Jan Minne, Stephan Beyersdorfer, Silvan Johannes Ostheimer und Novi Vania Sari Pujianto zum jeweils mit 1.000 € dotierten Peter-Wefing-Förderpreis.

Foto: Hochschule Bremen / Gehadeldin Adam



Juror Prof. Dr.-Ing. Stephan Lochte-Holtgreven würdigte das besonders innovative Themenspektrum der Preisträgerinnen und Preisträger in diesem Jahr. In seiner Abschlussarbeit „Umsetzung einer Raummodulproduktion in einem mittelständischen Holzbauunternehmen“ beleuchtete Stefan Beyersdorfer den Herstellungsprozess von der Vergabe bis zur Produktion. Vorbild für zehn optimierte Arbeitsstationen war die Vorproduktion in der Automobilindustrie. Silvan Johannes Ostheimer entwickelte in seiner Thesis „Fassadenutzung im Flächenkonflikt zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung“ eine Entscheidungsgrundlage zur Nutzung von Photovoltaik, Begrünung sowie einer Kombination aus beidem an städtischen Gebäudefassaden. In der Abschlussarbeit „Zur numerischen Berechnung des Rissfortschritts in Baustahl“ untersuchte Leon Jan Minne, mit welchen theoretischen Modellen ein Riss in Metall sowie sein Fortschreiten realitätsnah erfasst werden kann und in welchen Programmen diese Modelle verwendet werden können. Der Einsatz von PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) in wasserfilmbildenden Löschschaummitteln führte am Bremer Flughafen zu einer Grundwasserkontamination. Novi Vania Sari Pujianto bewertete in ihrer

Thesis den Stand der Sanierung und untersuchte das Potential für den Einsatz von nachhaltigen Sanierungsverfahren mittels Pflanzen, auch Phytoremediation genannt.

Karl-Engeland-Preis 2021, gestiftet von der Familie Engeland

Sören Franzke erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Karl-Engeland-Preis 2021 für seine Studienarbeit, die von Juror Dipl.-Ing. Architekt Harm Haslob gewürdigt wurde. Im Masterstudium Bauen und Umwelt (Infrastruktur) analysierte Sören Franzke Lösungsmöglichkeiten für die Erschließung von neuen Stadtteilen in Bremen und entwickelte eine zukunftsorientierte Seilbahnlinie zwischen Rablinghausen und Gröpelingen. Die prämierten Abschlussarbeiten spiegeln das hohe wissenschaftliche Niveau der eigenständig entwickelten Innovationen wider, die sich für ein ressourcenschonendes, wirtschaftliches Bauen engagieren. Die Preise sollen vor allem die Erstsemester zu ambitionierten Leistungen in einem erfolgreichen Studium anspornen“, betonte Silke Eckardt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.hs-bremen.de
Quelle: Hochschule Bremen



Betreuer Prof. Dr.-Ing. Carsten-Wilm Müller (li.) gratuliert Sören Franzke (re.) zum mit 1.000 € dotierten Karl-Engeland-Preis.

Foto: Hochschule Bremen / Gehadeldin Adam



Neuer Leiter des Amtes für Straßen und Verkehr

Das Bremer Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bekommt einen neuen Leiter. Rick Graue wird zum 1. Juni 2022 die Leitung des Amtes übernehmen. Der 34-jährige Bauingenieur hat nach seinem Studium an der Hochschule Bremen ein technisches Referendariat in der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr absolviert. Nach Abschluss der großen Staatsprüfung war er als Leiter des Fachbereichs Bau im regionalen Geschäftsbereich in Aurich tätig. In gleicher Position wechselte er 2016 nach Verden und übernahm dort vier Jahre später die Leitung des regionalen Geschäftsbereichs der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Rick Graue ist gebürtiger Bremer, er ist verheiratet und hat eine Tochter.

Mobilitätsensorin Dr. Maike Schaefer dazu: „Ich freue mich, dass wir mit Rick Graue einen Amtsleiter bekommen, der mit der Bremischen Straßeninfrastruktur vertraut ist, die Ortsämter sowie Beiräte gut kennt und viel Erfahrung aus seiner Amtsleiterzeit in Niedersachsen mitbringt. Das ASV mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine wichtige Drehscheibe, um dazu beizutragen, dass die Stadt Bremen über eine gute und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur verfügt. Mit Rick Graue haben



Rick Graue wird im Juni 2022 neuer Leiter der Amtes für Straßen und Verkehr. Foto: SKUMS

wir eine Führungspersönlichkeit gewinnen können, die lösungsorientiert und pragmatisch die Ziele des nachhaltigen Straßenbaus, der Verkehrswende und der Verkehrssicherheit vereinbart.“

Graue selbst freut sich auf die mit der Amtsleitung verbundenen Aufgaben: „Ich freue mich sehr über die Chance, bald an der Umgestaltung der Bremischen Verkehrsinfrastruktur, die die Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen verbessern soll, mitzuwirken. Hierbei ist mir eine gut organisierte und bürgernahe Arbeitsweise besonders wichtig. Insbesondere mit dem Blick auf den allgegenwärtigen Fachkräftemangel muss ich somit dafür Sorge tragen, dass das ASV auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber bleibt und auf die kommenden Anforderungen vorbereitet ist.“ Graue möchte zudem den Weg seines Vorgängers weitergehen und den Kontakt zu Bremens Ortsämtern und Beiräten suchen und weiter intensivieren. Das Amt für Straßen und Verkehr wurde seit Juni 2020

von Sebastian Mannl geleitet, der im November 2021 als Bürgermeister für Mobilität nach Ludwigsburg wechselte.

Quelle: SKUMS

Bauamt Bremen-Nord wird neu strukturiert

Das Bauamt Bremen-Nord wird in den Fachbereich Bau und Stadtentwicklung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingegliedert. Das hat der Bremer Senat am 1. Februar 2022 beschlossen. Bisher war das Bauamt Bremen Nord ein eigenständiges Amt. Die Präsenz vor Ort in Bremen-Nord mit den 33 Beschäftigten bleibt unverändert. Die personalvertretungsrechtliche Mitbestimmung ist erfolgt. Dazu Senatorin Dr. Maike Schaefer: „Ziel ist eine Optimierung und Angleichung der Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse insbesondere auch in der Außenwahrnehmung gegenüber Investoren und im Vergleich zu den übrigen bereits beim Ressort angebotenen Baubezirken Mitte, Süd, Ost und West. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, dass dieser Prozess sehr offen und konstruktiv erfolgt ist. Ich bin überzeugt, dass wir mit der neuen Struktur noch effektivere Abläufe in der Stadtplanung, der

Bauordnung und in der Bürgerbeteiligung erzielen werden.“ Innerhalb des Ressorts wurde im Januar 2021 ein Organisationsprojekt „Neuorganisation Struktur Bauamt Bremen-Nord“ initiiert mit dem Ziel der Auflösung der Amtsstruktur und der Einbindung in die Strukturen des Fachbereichs Bau direkt angesiedelt bei Senatsbaudirektorin Prof. Dr. Iris Reuther. Gleichzeitig wurde die Beibehaltung der Vor-Ort-Präsenz in Bremen Nord als Prämisse zugrunde gelegt. Auf dieser Grundlage hat eine Projektgruppe 2021 unter Beteiligung von Beschäftigten sowohl aus dem Bauamt Bremen-Nord wie auch der senatorischen Dienststelle und der Mitbestimmungsgremien ein Umsetzungskonzept erarbeitet. Die Leitung des Stabstellenreferats wird nach der erfolgreichen Beratung in den Gremien ausgeschrieben.

Quelle: Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau



Seminare im März und April 2022

Dienstag, 22.03.2022

9.30 – 17 Uhr

Grundlagen der Tages- und Kunstlichtplanung

Online-Seminar mit Prof. Peter Andres, Andres + Partner Unabhängige Lichtplanung, Hamburg.

Mittwoch, 23.03.2022

Beratertag für Bürostrategie und Nachfolge- regelung

Einzelgespräche nach Terminvereinbarung mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, archima consulting, Hannover.

Donnerstag, 24.03.2022

9.30 – 17 Uhr

Brandschutzkonzept und Brandschutznachweis nach BremLBO

Online-Seminar mit Prüffingenieur Dipl.-Ing. Karsten Foth, Bremen.

Donnerstag, 24.03.2022

und Freitag, 25.03.2022

Jeweils 10 – 15 Uhr.

Starke Stimme - starker Auftritt: Rhetorik und Selbstpräsentation im Berufsalltag

Online-Seminar mit Ute Bries, Bassum.

Mittwoch, 30.03.2022

14 – 17.30 Uhr

Qualitätssicherung und Einsatz von Sekundär- baustoffen

Online-Seminar mit Stefan Schmidmeyer, München.

Donnerstag, 31.03.2022

9.30 – 17 Uhr

Nachträgliche Gebäudeabdichtung: Feuchte- und Salzproblematik im Rahmen energetischer Instandsetzung

Online-Seminar mit Architekt Franz-Josef Hölzen, ö.b.u.v. Sachverständiger, Lönningen.

Seminarzyklus Digitale Kommunikation

Online-Seminare mit Referent Dipl.-Ing. Eric Sturm, Berlin.

Dienstag, 26.04.2022

9.30 – 13 Uhr

Dezentrale Zusammenarbeit mit MS Teams und Online-Whiteboards

Freitag, 06.05.2022

9.30 – 13 Uhr

Zeitgemäße Selbstdarstellung im Netz: Wie Sie Ihr Büro und Ihre Projekte optimal online präsentieren

Freitag, 13.05.2022

9.30 – 13 Uhr

Social Media im Planungsbüro

Freitag, 20.05.2022

9.30 – 13 Uhr

Newsletter für Planungsbüros

Professionelle Push-Kommunikation für das Büro-Marketing

Das gesamte Fortbildungsprogramm der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Niedersachsen und Bremen finden Sie auf www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Katja Gazey